Erscheint jeden Abend mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Abonnements werben aufgenommen: in Bukarest von der Abministration, in der Provinz von den betreffenden Postämtern.

#### Abonnement

für Bularest und bas Inland mit portosreier Zustellung vier-teljährig 8 Lei noi (Francs), halbjährig 16 Lei noi (Francs), ganzjährig 82 Lei noi (Francs), Tür bas Austand entspre-

denben Portozuschlag. Buschriften und Gelbsenbungen franco.

Abministration und Rebattion: Strada Regala No. 10

(zu ebener Erde)

neben Grand Hotel Union, im Hause des Herrn Juwelier Wagner.

Inserate

werden sant Tarif berechnet, bei Wiederholungen entspre-chende Reduktion.—Im Aussaude übernehmen Inserate: in Desterreich u. Deutschland: die Herren Haasenstein & Vogler und Rudoss Mosse; in Paris die Société mutuelle de Publicité, Rue St. Anne, 51 dis

V. Jahrgang.

#### Ntr. 7.

Donnerstag, den 10. Januar 1884 (29. Dezember 1883)

## Bernachlässigte Erwerbszweige.

Selbst dem oberflächlichsten Lefer der von der Regierung veröffentlichten Sandelsausweise werden die großen Schwankungen im Preise des aus Rumanten exportirten Betreides auffallen, Schwanfungen, deren Rudwirfung auf die Einnahmen des Landes um so bemerkenswerther ift, als diefelben in vielen Fällen feinesmegs von der größeren oder geringeren Getreideproduttion Rumaniens, fondern eben nur von den allgemeinen Ronjunkturen des Weltmarktes für Zerealien abhängig erscheinen. Nicht mit Unrecht murde daber von verschiedenen Seiten und wiederholt die Nothwendigfeit betont, den unberechenbaren Bufällen der Ernte und der allgemeinen Abfagbedingungen dadurch einen Regulator gu bestellen, daß man der Arbeit und Mitwirfung der Bevölferung einen größeren Ginfluß auf die Erzeugung einheimischer Werthe sichert, als

das bisher der Fall gewesen ift.

Leider murde fast bei allen Erörterungen diefer Art immer nur auf das Bunfchenswerthe einer Bebung der rumanischen Industrie bingewiesen, dabei aber gang ans dem Ange gelaffen, daß es innerhalb der Grenzen des landwirthschaftlichen Betriebes Gebicte genng gibt, auf welchen durch eine entsprechende Betheiligung der Arbeitsfraft und des Unternehmungsgeistes der Bevolferung eine weit höhere Verwerthung der vaterländischen Roh-produfte als auf dem Wege ihres direften Vertaufes an das Ausland erzielt werden fann. Go würde vor Allem unser vorzüglicher Mais Jahr für Sahr weit mehr ins Land bringen, wenn er nicht in Körnerform zum Exporte gebracht, fondern in Rumanien felbst gur Biehmaft verwendet würde. Ueberhaupt bedeutet jeder Veredelungsprogeß, welcher an den Landesproduften innerhalb des Erzengungsgebietes vorgenommen wird, auch eine Erhöhung des Berthes der letteren, und ift diefe Preissteigerung eine um so bemerkenswerthere für die Bebung des Nationalwohlstandes, je intensiver und unmittelbarer die Betheiligung der urfprunglichen Brodugenten an Diefem Beredlungsprozeffe ift. Bahrend beispielweise durch die Benützung des rumanischen Maises zur heimischen Spiritus-Erzengung zwar ein fehr beträchtlicher Beredlungs. geminn erzielt wird, diefer Gewinn aber nur gum geringen Theile dem Landwirthe, zum weitaus größten Theile jedoch dem bei der Spiritusbrennerei betheiligten Kapital zufällt, kann bei der Ber-wendung des Maises als Mastungsfutter der Ruvom Landwirthe in der Eigenschaft als Buchter ge-

Leuilleton des "Zukurester Tagblatt"

## Der Irrenarzt.

Roman nach bem Frangbfifden von 2. v. Bifchoffshaufen.

Man hatte fich inzwischen wieder zu Tische gesett. "Fabrice," sagte Mathilde, "ich wette, Du haft anch irgendwo in einem Bintel der Belt einen Erbonfel verftedt!"

"Dann wette nur ja recht hoch, Schab, denn ich befige wirklich einen und zwar in Rem-Dork." "Wirflich? Sprichft Du die Bahrheit? Und ift er auch steinreich und nicht mehr zu jung ?" "Man schätt fein Bermögen auf etwa fechs

Millionen und fein After auf fechszig Sahre !" "Sm! Da bift Du doch immer um zehn Jahre im Bortheil gegen den Baron."

"Schade, daß ich nur nicht die geringste Aus-

sicht habe, ihn zu beerben."

"Warum denn nicht?" "Beil mein Ontel fich eine Freundin angeschafft hat, und weil diefe Freundin eine Tochter hat und weil Mutter und Tochter ihm felbstverständlich feine Rube laffen, bis er ihnen fein Sab nud Gut verschrieben hat."

"Dho! Das geht nur nicht so leicht, mein

Sohn!" rief der Baron dazwischen.

"Weshalb nicht?" "Beil Sie die Gesetze auf Ihrer Geite haben, mein Lieber. Gie konnen fich in diefer Beziehung auf mich verlaffen, denn ich habe mit Rudficht auf meine eigenen Erwartungen das Erbichafts. gefeg zu meinem gang befonderen Studium gemacht, so lange ich auf der Universität war. Kann Ihnen fast jeden Baragraphen ans dem Ropfe berfagen. Da heißt es zum Beispiel im vierten Rapitel Des Erbschaftsrechts, Baragraph 756: "Natürliche Rin- verheirathet ift." der find nicht erbberechtigt. Rur wenn fie gefet-

Seite des Ackerbauministeriums durch Einführung befonders lohnender Fleischragen und durch Ausfegung von Preifen für hervorragende Büchtungsund Mastungsergebniffe die Thatigfeit auf diesem wirthschaftlichen Gebiete angeeifert murde, fo murde hierdurch dem rumanischen Produzenten ein doppelter Bortheil gewährt. Erftlich wurde der Werth des ausgeführten Mastviehes eine weit höhere Summe repräsentiren, als der Werth des zur Mast verwendeten Maifes, und zweitens wurde die Abhängigkeit der Werthbemessung für den rumanischen Mais von den Konjunfturen des Beltmarftes für diefen Artifel in demfelben Grabe behoben, in welchem der rumanische Mais in Rumanien felbst zum Berbrauche gelangt. Ungarn hat durch die Entwidlung feiner großen Muhleninduftrie dem vortrefflichen ungarischen Beigen einen Berwendungswerth im Lande felbst gesichert, welder diefem Produtte felbst bei einer Ueberfüllung des Weltmarktes mit Weizen Borzugspreise von außerordentlicher Bohe sichert. Ebenfo wurde auch unfer vorzüglicher Mais eine exceptionelle Stellung auf Den großen Berbrauchsplägen unzweifelhaft erringen, wenn derfelbe in Folge einer Ausnütung gur Maftviehzucht im Lande felbft einer mefentlichen Bertherhöhung zugeführt murde.

#### Chauvinistische Großthuerei der Magnaren.

Die fünf Millionen Magharen und magharisirten sonstigen Unterthanen der Stephanskrone — benn ohne diesen Buschuß stürben bie edlen Ungro-Finnen noch rascher aus — terrorisiren bie zwei Millionen Deutschen, bie gablreichen Rumanen, Die frche Mil lionen Slaven; sie oftropiren biesen allen ihre Sprache, fie konfisziren das Bermögen ber fachfiften Nations-Universität und erlanben der Bermaltung nicht einmal den offenen Protest gegen bas Gebahren des fgl. ungarischen Kommissärs. Bon ber Mighandlung ber Juden gang zu geschweigen, da biese internationales Gemeingut geworben ju fein scheint, welches erft an ben Kreide-Ufern Englands Schiffbruch erlitt.

Gegen bie Sprachtyrannei Ungarns, welches in feinem Machtdunkel das ungro-finnifche Uberlebfel über bie anderen Sprachen, auch über die beutsche Rultursprache, erhöhte, retlamirte auch ber "Deutsche Schulverein", und, als hochmuthig gegen Diefe Ginmischung replizirt murde, erhielten die Berren eine gefalzene und gepfefferte Duplif burch Brofeffor Beinze in Beibelberg. Die magyarifchen Staatsibealiften Ben aus Diefer Berwendungsart einzig und allein follen fich nur buten, daß nicht mit ber Zeit wichtigere und muchtigere Beschwerden gegen ihren Ueber-

> lich anerkannt find, haben sie Anspruch an das Bermögen der verftorbenen Eltern."

diese Fran beherrscht meinen Onkel gang und gar sein, Dein amerikanischer Onkel! Liebt die Abund wird ihn jedenfalls dazu bereden, ihre Tochter wechslung, wie es scheint."
"Er ist nicht ganz so tadeluswerth, wie es den

anzuerkennen." "Selbst in diesem Kalle würden Sie noch gute Ansfichten haben, wie aus dem Paragraph 757 eran das Bermögen feines Baters oder feiner Mutter verhält es sich wie folgt: Hat der Bater oder Die Mutter außer dem naturlichen Rinde auch noch in die weitläufigen Gegenden Rordafrifas gurudlegitime Nachkommenschaft hinterlaffen, fo hat das gezogen, aber nicht allein, sondern in Gesellschaft naturliche Rind nur Anspruch auf ein Drittel des jeines - eines Advofaten." jenigen Theiles, den es als legitimes Rind erhalten haben wurde, und auf die Salfte des Gefammtvermögens, wenn feine legitime nachkommenschaft daß die beiden Ravaliere ebenfalls mit einflimmten. porhanden ift, fondern nur Geschwifter. Und dies Lettere bezieht sich auf Sie, Fabrice, denn Sie repräsentiren Ihre Mutter, die Schwester des Erbonkels."

"Und wenn mein Ontel nun ein Teftament gu Gunften des Rindes machte?"

"Selbst ein Testament fann Ihren Untheil an feinem Bermögen nicht fcmalern."

"Sind Sie deffen gewiß?" "Ganz gewiß. Nur eine Möglichkeit gabe es, Sie gang und gar um die Erbschaft zu bringen." "Und worin besteht die ?"

"Wenn Ihr lieber Ontel es sich beifommen ließe, seine Dulcinea zu heirathen und seinen Sprößling zu einem legitimen zu machen. Dann freilich durften Sie fich den Mund wischen, mein Befter, dann ftande Ihnen auch nicht ein rother Seller in Ansficht."

"Das Miggeschick habe ich wenigstens nicht gn befürchten," erwiederte Fabrice; mein Onfel munderten Blid darauf, und fein Weficht murde fo fann feine Dulcinea aus dem einfachen Grunde weiß wie das Tifchtuch. nicht heirathen, weil er feit zwanzig Sahren bereits

"Uh!" rief Mathilde und brach in ein schallen. zwischen den Bahnen.

mesgenoffen fann boch auf bie Daner nicht geduldet bie Intelligenz burch bie große Maffe erdruckt wirb.

Der gerühmte Liberalismus Ungarns, ber fich, in ber Nabe befeben, gar furios ausnimmt, und mit dem fich eine mahrhaft turkische Berwaltung fehr gut verträgt, icheint überhaupt feinen Sohepuntt icon überschritten zu haben. Nicht einmal die Heirath zwischen Christen und Inden in Form einer Noth-Civilebe vermochte Herr v. Tiga im Oberhause durchzuseten. Und boch wurde die eigentliche Civilehe von Seiten des charmanten Grafen Andrassphals unftatthaft bezeichnet! Das Gefet ift vom Unterhause einfach an das Oberhaus zurudgeschickt worben; aber es ist fraglich, ob bas Oberhaus bennachst sich fugen wird.

Ein Theil ber magharischen Presse thut redlich bas feine, um die öffentlichen Institutionen gu bisfreditiren. Man brancht nur an die Korruption und die Unterschlagungen zu denken, deren sich einer ber größten Schreier, Herr Berhovap, schuldig gemacht hat. Die unaufhörlichen, fast gewerbsmäßigen Duelle zwischen Abgeordneten, Journalisten und beider unter fich, find auch nicht dazu angethan, einem

Volke große Achtung zu erwerben. Ein weiteres Ereigniß hat die chauvinistische Großthnerei der Magharen arg bloggestellt. In ber Butowina lebte eine Angahl von Stammesvettern, bie Cfango-Magyaren genannt. Diefe "Brüber" ober Bettern mußten absolut in das groß gewordene Baterlant, ben magharischen Rationalstaat, gurudgeführt werben. Paufen und Trompeten begleiteten den großartigen Aft. Und siehe ba! bie Cfango-Magharen verhungerten in ihrer wieder erworbenen Seimath und mußten gurudbeforbert werden !

### Rumanische Zeitungsstimmen.

"Romanul" vertheidigt bie von 33 Deputirten eingebrachte Wahlreformvorlage, worin ein einziges Bahlkollegium verlangt wird. Der hauptsächlichste Einwand, ber bagegen erhoben wirt, ift, daß in einem einzigen Wahlkollegium die Intelligenz durch die große Maffe, welche bekanntlich bas Stimmvieh bildet, erdrückt wird. Diejenigen, welche sich die Mühe nehmen, die obgenannte Vorlage aufmerksam burchzulesen, werben finden, daß diefer Einwand vollständig unbegründet ift. Das projektirte einzige Wahlkollegium besteht nämlich aus folgenden Glementen: 1. aus ber Intelligenz, welche 2/3 des Bahlkollegiums bildet und direkt mahlt und 2. ans den Bablern, die indireft wählen und den dritten Theil des Rollegiums bilden. Wenn man bies er-

des Gelachter aus, "man hat die eiferne Chefette abgeschüttelt, um fich mit den Rosenbanden der Das ist möglich," erwiederte Fabrice, "aber freien Liebe gu fcmuden. Duß ein netter Runde

Anschein hat, und es gibt einige Milderungsgrunde für sein Vorgehen," sagte Fabrice, nun ebenfalls hellt: Mit dem Anspruch des natürlichen Kindes lachend. "Er war nicht der Erste, der an die Abs an das Bermögen seines Baters oder seiner Mut- wechslung dachte. Meine Tante, die eine leicht entzundbare Phantasie gehabt haben muß, hat sich

> Das Gelächter, das die beiden Mädchen bei Dieser Mittheilung aufschlugen, war so anstedend,

> "Mein guter Freund," fagte der Baron, nach dem er endlich zu Athem gefommen war, "Ihre Lage bessert sich ja von Minute zu Minute, -Ihre Altien fteben bereits über pari. Ihr vortrefflicher Onkel kann sich, — behaftet, wie er ist, mit einer Gattin unmöglich noch die zweite dazu nehmen und feine Tochter nicht anerkennen. Dies Glas leere ich auf Ihr spezielles Wohl und auf das Wohl Ihrer amerikanischen Aussichten."

> Die beiden Schonen füllten ihre Glafer, um dem Toaste Pascal's nachzukommen.

> In diesem Augenblick erschien Tiennette, die zweite Rellnerin, in der Thur, eine Bisitenfarte in der Hand haltend.

"Beißt einer der beiden Berren hier Fabrice Leclère ?" fragte sie.
"Ja, ich. Was soll's ?"
"Ich soll Ihnen diese Karte übergeben."

Fabrice nahm die Rarte, warf einen febr ver-

"Er hier, in Melnn! in diesem Sotel! -Es ift nicht deutbar, nicht möglich !" murmelte er

zogen werden. Segen wir noch voraus, daß von | muth einlaufen! Eine Barbarifirung deutscher Stam- wägt, fo wird man unmöglich behaupten konnen, daß

"Timpul" bringt wieder einen jener langathmigen Artifel, in benen bas konservative Organ bie geschichtlichen Thatsachen fich so zurechtlegt, wie fie ihm eben in ben Kram paffen. Diesmal will "Timpul" ben Nachweis erbringen, daß herr Bratianu beshalb große Politit treibt, um bem Bolte Sand in bie Angen zu streuen und um besto willfürlicher im Inneren schalten und malten zu fonnen. "Diefes System", fo schließt bas gitirte Blatt "feine Musführungen, besteht darin, die Aufmertsamfeit bes Bolfes auf große auswärtige Fragen zu lenken, um das Land mit größerer Gemuthernhe zu bedruden und an ben Bettelftab zu bringen. Es ift die höchste Beit, bag wir Ginfehr halten in uns felbft, es ift Beit, bag wir die große Politit, bie uns blos De= muthigungen und Enttäuschungen gebracht bat, bei Seite laffen, und daß wir uns mit unferen inneren Ungelegenheiten befaffen, wenn wir nicht bor bem Rriege, ber unausbleiblich fommen wird, gu Grunde geben wollen. Berr Bratianu, welcher heute biefe und morgen jene Politit verfolgt, ift nicht ber Mann, bem wir Rube, Frieden und eine ehrliche Regierung verdanfen fonnten. Es mare viel beffer, wenn Berr Bratianu ju feinem dreifachen Gewerbe als Berfcworer, als Beinproduzent und Milchanbler gurudfehren wollte, und vielleicht wird das land das Bose zu vergessen suchen, bas ihm biefer Mann gugefügt hat."

"Romania libera" bespricht ben Bericht ber parlamentarischen Kommission, welche mit ber Untersuchung ber Berwaltungsthätigkeit bes früheren Rommunalrathes betraut war. Es ift zu bedauern, führt das genannte Blatt ans, daß die erste Rommune des Landes uns ein fo flägliches Schanfpiel darbietet. Nachdem nun aber die Dinge so weit gebieben find, dürfen wir nicht steben bleiben, son= bern wir muffen une bie volle Ueberzeugung verschaffen, ob die Anklagen, welche gegen die Mitglieber bes früheren Kommunalrathes erhoben werden, in ber That begründet sind. Dies könnte nur dadurch geschehen, daß man dieselben zur gerichtlichen Berantwortung zieht. Nur die Juftig kann biese traurige Affaire, bei der so viele fleinliche Leidenschaften thatig find, grundlich aufhellen.

Bas ift denn paffirt ?" fragte Mathilde. "Du fiehst ja gang verdonnert ans, Fabrice! Saft Du ein Gefpenft gefeben ?"

"Rinder, mein Erstannen ift wohl gerechtfertigt. Ich glaube, wenn Ihr Euch acht Tage lang bintereinander befännet, - Ihr wurdet nicht rathen, was für ein Name hier auf diefer Karte steht. Stellt Ench vor, - es ift Maurice Delariviere!" "Und wer ift benn Manrice Delarivière ?"

fragte Pasfal. "Mein Ontel !"

"Bie? Bas? Der Onfel aus Amerika ?" "Derfelbe. Und wer hat Ihnen die Karte ge-

geben ?" fragte er die Rellnerin.

"Ein Berr, der bente Morgen gang fruh mit einer franken Dame angekommen ift. Bir Alle glaubten, fie wurde fterben, fo frant mar fie."

"Uha, das ift die Erbichleicherin," rief Da= thilde dazwischen. "Du siehst, Gott ift gerecht." "Wie fonnte der Herr aber wiffen, daß ich hier ware ?" forschte Fabrice weiter.

"Es scheint, daß er Ihre Stimme erkannt hat, als er hier den Korridor entlang gegangen ift."

"Der Taufend! Beun er meinen Bortrag ans dem Gesetzbuche über das Erbrecht mit angehört hat, wird er sich recht gefrent haben. Gottvoll, beim Zens !"

"Wenn einer der Herren Fabrice Leclere heißt, so sagen Sie ihm, daß ich ihn zu sprechen wünsche, sobald er gespeist hat, befahl der herr mir, als er mir diese Rarte einhändigte."

Fabrice erhob sich und warf seine Gerviette auf den Tisch.

"Ich gehe sofort zu ihm," sagte er. "Laßt euch meinetwegen nicht stören, Rinder! Ich komme bald gurud. Die Geschichte ift zu seltsam, der Bunfch meines Onfels, mich zu feben, zu merkwürdig, ich muß auf der Stelle seben, wie die Sache gufammenhängt. Rommen Sie, führen Sie mich nach dem Zimmer des Berrn Delariviere, mein Rind!" fagte er zu Tiennette. (Fortfetung folgt.)

### Ausland.

(+ Ednard Laster.) Ein Telegramm ans Nem-Norf meldet das plogliche Ableben Dr. Ednard Lasfer's, des chemaligen dentschen Reichs= tags-Abgeordneten, der vor etwa vier Monaten als Gast den Boden der neuen Welt betrat, um nicht wieder von dort gurudgufehren.

(Bismard und das Berficherungs= we fen.) Seit der Reichstangler fich wieder bei fraftiger Gefundheit fühlt, (und das ift seit etwa 4 bis 6 Wochen der Fall,) entfaltet er, wie das "Berl. Tagbl." schreibt, eine erstannliche, beinabe fleberhaft zu nennende Thätigkeit, und zwar nicht allein auf dem Gebiete der answärtigen Politif. Nachdem ihm in Bezug auf das Gifenbahnwesen seine Plane zunächft so weit gelungen find, daß die Privatgesellschaften auf Diefem Felde vollftandig gurudgedrängt erscheinen, ift er um fo fester entschlossen, auch das Berficherungswesen in die Sand des Staates und fpater des Reiches gu neh. men. Im gangen Lande find die Behörden angewiesen, genaue Berichte über die Regulirung der Brandschaden durch die Privatgesellschaften angufertigen, denn Fürft Bismart ift der Ueberzeugung, daß die letteren mehr auf ihren Bortheil bedacht find als auf eine gerechte und humane Erfüllung ihrer Berpflichtungen gegen bie Brandbeschädigten.

(Bum Befuche des Ronigs hum: bert in Berlin.) Wir entnehmen einem Berliner, den Regierungsfreisen nahe ftebenden Journal nachstehende Rotig: Der Befuch Des Königs humbert in Berlin ift für Anfang Mai, anläßlich der großen Frühjahrsparade, festgesett.

(3 nr Mischehein Ungarn.) 3m nn: garischen Oberhause wird das abgelehnte Misches Gefet demnächst zur nochmaligen Erwägung fommen. Es wurde nun hieran die nachricht gefnupft, daß eine Angahl österreichischer Ravaliere, welchen das Recht zusteht, auch im ungarischen Oberhause Plat zu nehmen, fich dabin geeinigt hatte, Diefes Recht de facto auszunben und das Mifchehe-Gefet gn Falle gu bringen, daß andererseits wieder gablreiche öfterreichische Ariftofraten, unter Anderen Fürst Friedrich Liechtenstein, Fürst Rarl Rhevenbuller und Baron Karl Tinti, entschloffen feien, von ihrem Stimmrechte Gebrauch zu machen, und zwar wollen die Lettgenannten für die Vorlage

(Reuer Aufstand in Bolen.) Der Röln. 3tg. werden merkwürdige Gefchichten ans Polen berichtet, als ob dafelbft ein neuer Aufftand vorbereitet murde. 218 ein Borgeichen Desfelben fleht der betreffende Rorrespondent die Berbreitung von Mungen "revolutionaren Geprages" an. Dag der polnische Adel und auch ein Theil Des Bürgerstandes feiner fremden Regierung, und am wenigsten der russischen, geneigt find, ift befannt, die Bauern jedoch fiehen gur Regierung, welche fie gegen die Edellente in Schut genommen und ihnen gleiche Rechte wie den ruffischen Bauern gegeben hat. Die "revolutionaren" Mangen bestehen aus einigen schlicht geprägten kleinen Zinn-Medaillen mit den Bappen von Bolen, Litthauen und Rijem, welche im Auslande geprägt find und nicht als Beld angenommen werden.

(Angenehme Anssichten für Franfreich.) Gin Telegramm ber "Times" ans Durban meldet : Der Bertreter der madagaf- difizirt und zwei Rammern einführt, unverandert fifchen Regierung ift mit Bollmachten gum Fries densschluß in Tamatave eingetroffen und erklärte fich bereit, das Ultimatum Frankreichs anzunehmen eingeführt: und den nördlichen Theil Madagastars vom Kap St.-Ambre bis Rap Bellona an Frankreich abzutreten.

(England beißt doch an.) Dbwohl das brittische Rabinet beschloffen hat, eine abwartende Diefer Beschluß wurde jedoch noch nicht von der so wie dafür, wie fehr der Borstand es versteht, Saltung zu beobachten, werden dennoch Borfehrun-

## Dornenvolle Pfade.

Novelle von &, & Reimar.

(12. Fortfetjung.)

fie der Tante nachfab, als diefe in bochfter Gile mas unbeholfen zwar, aber unverfennbar warm hinanstrippelte, verschwand erft, als die alte Dame die Thur hinter fich geschloffen hatte, um dafür, fo lange fie fich allein mußte, dem Ausdrud eines beftigen Schmerzgefühls und wohl auch einem leifen Stöhnen, welches ihr das forperliche Leiden anspreßte, Play zu machen.

diden Beft gurud, rudte fich gefchaftig die Lampe Therefe mar im Ginfchlafen, und, um fie nicht gu nabe und uahm vergnüglich an der Geite ihrer

Nichte Play. Die Borlesung begann und die Berfe tamen, glatt und holprig, wie fie nun eben gedichtet maren, über die Lippen des alten Franleins. - Theresens Finger zuckten zuweilen leise, aber unru-big, und über ihre Buge glitt es ab und zu wie ein Schatten von Unbehagen. — Einmal auch -- es war zu Aufang des Lefens und vielleicht halb gegen ihren eignen Borfat — unterbrach fie die Tante, indem fie wie unwillfürlich ausrief:

"Aber liebe Tante, Diefer Bers lautet recht übel, er hat offenbar einen Buß zu viel!"

"Ei ja, liebes Rind, das fann ichon fein!" entgegnete Die Tante freundlich; "ich denfe immer nur an die Meinung, die meine Gedichte haben jollen und finde mich dabei mit den Fugen und der Form wohl nicht stets gang zurecht; es tröstet mich aber, daß auch Andere das mit mir fo genan nicht nehmen werden - von eigentlicher Gunde ist ja doch nichts dabei!"

So gutmuthig-findlich flang die Entschuldi=

12.000 Mann brittischer Truppen nach Egypten fenden zu fonnen.

Die "Agence Renter" verzeichnet das Gerucht, englifde Rriegeschiffe murden Ordre erhalten, meh: rere Positionen im Gueg-Ranal und im Rothen Meere einzunehmen.

(England ruftet.) Ans England wird unterm 6. d. D. berichtet: In dem gestern statt= gefundenen großen Minifterrathe im auswärtigen Amte, zu welchem fammtliche Minister telegraphisch bernfen murden und theilmeife mittelft Spezialjuges angelangt find, wurde beschloffen, fofort die Flotte nach dem Rothen Meere und dem Gneg-Ranal zu fenden. Die Angelegenheit erregt größtes Aufsehen.

Ueberführung der Leiche Rönig Biftor Emanuel's.) Aus Rom wird unterm 5. Januar gemeldet : Bente find ans Reapel 2054, Ancona 900, Udine, Florenz, Areggo 3298, ans Fabriano 2000 Ballfahrer zum Grabe Biftor Emannel's angelangt, fur morgen murden 10.000, fur Montag 15.000, für Dienstag 8000 angemeldet. Für den Monumentalbau auf der Anhöhe von Uracoeli find 98 Entwurfe eingelangt ; der Ronig und die Ronigin eröffneten beute die Ausstellung Diefer Plane. Die Ausführung des Monuments beginnt nächstes Jahr, und in zehn Jahren foll es vollendet fein. Die Korfostraße wird hiezn bis gum Fuße des Kapitols verlängert.

Um 2 Uhr fand im Pantheon die Uebertragung der Leiche Biftor Emanuel's nach der neuen, in der Rifche des rechten Mittelaltars aufgestellten Urne fatt. Das Junere Des Riesentempels mar in Schwarz und Gold drapirt und nur von menigen Bachsfaceln erleuchtet. Die Arbeiten begannen mit der Entfernung der das Grab bedeckenden Goldtafel und des Marmorfiffens mit der goldenen Rrone ; die Zementmaner murde entfernt : die Arbeit danerte zwei Stunden. Indeffen verfammelten fich die Annunciatenritter, die Minifter, die Prafidenten des Parlaments, an ihrer Spige der Kronnotar Mancini mit feinem Generaldirettor Malvano. Als der Sarg frei lag, unterfud)ten Mancini und Senats-Prafident Tecchio als Standesbeamte des foniglichen Sanfes die Giegel und unterfertigten ein Die Unversehrtheit derfelben beftätigendes Dofument. Die Soffuraffiere hoben ben Sarg und trugen ibn gum neuen Grabe, in welches er mit Kranichen gehoben murde. Rach Bollendung der Einmauerung verrichteten Domberren ein Gebet; die Ruraffiere legten die Rrange auf das Monument. Biftor Emanuel ruht nun gegenüber dem Grabe Rafael Sangio's.

(Anflösung der Stupschtina.) Belgrader Blatter bringen die Rachricht, daß der Dis nisterrath beschloffen habe, die Stuptschtina aufzulofen und die neuen Bablen fur Ende Januar anszuschreiben.

Die Profefforen Gerichics, Gjaja und Rifolics, die fich beim jungften Aufstande fompromittirt haben, murden penfionirt.

(Bur bulgarischen Berfassung & reform.) Aus Sofia wird gemeldet: Die Rationalversammlung hat in ihrer Sigung vom 17. Dezember den Gesehentwurf des herrn Banfoff, der das durch die Ronftituante von Tirnova festgestellte Suftem der nationalen Bertretung moangenommen. Des Beiteren murden noch die folgenden Abanderungen der Berfaffung von Tirnova

Art. 6. Der Fürst von Bulgarien und Die Mitglieder feiner Familie führen den Titel "Boheit". (Schon die Nationalversammlung vom Jahre 1879 hat dem Fürsten diesen Titel zuerkannt, als liefert dieser Umstand wohl den besten Beweis für Die Majoritat der Rammer eine liberale war. Die Sympathien, deren fich der Turnverein erfreut, Gisbahnen errichteten. großen Berfammlung bestätigt, mas übrigens nur durch die Fulle des Gebotenen die Festabende im

fen Genfzer, der fich aufangs hatte hervorftehlen wollen, gurudzudrangen und der Tante lächelnd zuzuwinken, daß fie fortfahren folle. Fortan machte fie auch feine weiteren Bemerfungen über ben Ban der Berfe, wohl aber wiegte fie bismeilen leife den Ropf, wenn die heiter-zufriedene Empfindung Therese nickte dazu, und das Lacheln, mit dem der Dichterin, ihr friedlicher, harmlofer Ginn etund treuberzig zu Tage trat, und einmal hörte Freunde jede weitere Einrede abschneidend, wandte bie Lettere ein Bort fluftern, das fast flang, als er sich rasch und stand mit zwei Schritten an der hatte fie zu fich felbit : "beneidenswerth" gefagt.

Bald aber empfing die Borleserin fein Zeichen mehr von der Theilnahme ihrer Inhorerin; fie borte nur die immer ruhiger und faufter werdenden Die Tante fehrte indeffen bald mit einem Athemguge Derfelben. Gie merfte es nun wohl: ftoren, magte fie nicht, fich im Lefen gu unter- rief er aus: brechen, fondern dampfte nur ihre Stimme, daß fie leiser und leiser flang, bis fie nicht mehr gn befürchten brauchte, ihre Richte murde durch ihr völliges Berftummen in's Bachen gurudgerufen werden.

"Gottlob," fagte diefelbe, als fie fich nach einer Beile über das Besicht der Schlafenden neigte und zugleich wahrnahm, daß ein milder, schmerzlofer Ansdruck auf ihm ruhte. "Gottlob, ich habe fie in den Schlaf gelesen!" und mit freudigem Lächeln fügte fie noch bingn: Da haben meine Berse doch einmal etwas Gutes gestiftet!"

"Laß mich Deine Schwester feben!" mit den Worten trat am folgenden Morgen Herbert Ludow zu seinem Freunde ins Zimmer. Sein Ton war rafch und entschloffen, wie es fein Schritt gemefen war, so daß der Lettere, welcher offenbar wieder aus trübem Sinbruten aufgestört murde, in seiner Zaghaftigkeit halbwegs erschrak.

"Mie, Du wolltest— — Du hast Dir überlegt?" "Nichts habe ich überlegt!" fiel der Andere

gen getroffen, um gegebenenfalls binnen einer Woche eine Formalität bedeutet. Anmerkung des Korres Turnverein zu genußreichen zu gestalten. Einges spondenten.) Art. 15 (zweiter Theil). Die Amneftie wird mittelft eines Geselbes gewährt. (Der erfte Theil Diefes Artifels bleibt unverandert.) Arie, Duett und Chor aus dem 6. Tage der Art. 27. Die Regentschaft besteht ans drei Regenten, deren einer, und zwar der altefte, majorenne, die Staatsbürgerschaft in Bulgarien genie, Bende manulide Bermandte des fürftlichen Sanfes oder in Ermangelung eines solchen die Mutter des minorennen Fürsten, Mitglied ipso jure ist, während die beiden Anderen von der Nationalverfammlung gemählt merden. Urt. 29. Die Mitglieder der Regentschaft konnen fein : Mitglieder der fürstlichen Familie, die Minister, der Brafident und die Mitglieder des Dberften Gerichtshofes oder Berfonen, welche diefe Funktionen fruber tadellos befleideten. Urt. 36. Die Rationalversammlung bestimmt die für den Unterhalt des Thronerben, fobald derfelbe die Majorennitat erreicht hat, auszusegende Summe. Ebenfo bestimmt diefe Berfammlung eine Summe für den Unterhalt der Fürstin, wenn sie Bittwe wird. Urt. 44. Rein Gefet fann promulgirt, ergangt, abgeandert oder unterdrückt werden, bevor es von der Nationalversammlung und der zweiten Rammer geprüft und angenommen und vom Fürsten sanktionirt ift Art. 49. Die Frage, ob im Ausgenblicke der Promulgirung eines Gesehes alle Bedingungen der Abstimmung, der Sanktionirung und der Rundmachung der Gefete gegeben maren, wird durch den Gerichtshof entschieden. Urt. 51. Die Staatsgüter geboren dem bulgarifchen Fürftenthume, und die Einnahmen aus diefen Gutern Dant des Bereines ausgesprochen. Gegen Mitterwerden in das Staatsbudget eingestellt.

> (Zur Lage in Egypten.) Aus Cairo wird gemeldet: Die Beziehungen zwischen Egypten und England nehmen einen etwas gefpannten Charafter an. Die egyptische Regierung fandte an das englische Cabinet eine in fraftigen Ausdruden abgefaßte Rote, in welcher fie erflarte, daß der dermalige Buftand nicht fortdauern fonne, und von der englischen Regierung eine endgiltige Entfoliegung bezüglich der Sudan-Frage verlangte. Benn England dem Rhedive den Beiftand vermeis gerte, fo fei das Minifterium fest entschloffen, den öftlichen Theil des Sudan der Türkei zu überlaffen und den Tribut an die Pforte entsprechend gu ermäßigen. Die egyptischen Truppen murden fodann in Egypten concentrit, und mare die ber egyptischen Regierung zu Gebote stehende Truppen-macht von 15.000 Mann auch ohne Occupations: Armee ansreichend, die Ordnung anfrechtzuerhalten und die Grengen zu ichüten.

## Tagesneuigkeiten.

Bufareft, 9. Januar.

Seine Majestät ber Ronig trifft hente

[Mittwoch] Abend hier ein. (Die königliche Hofverwaltung) hat anläßlich des Weihnachtsfestes an zahlreiche Armen ber Resideng Lebensmittel, Solz und Geldgeschente

vertheilt. (Der Direttor) ber Distonto-Befellichaft in Berlin, Berr Ruffel, ift jum rumanifchen Generalfonful in Berlin ernannt worden.

(Die Operationen) der Refrutirungsfommiffion, welche wegen ber Feiertage suspendirt worben find, werben am 8. Januar a. St. wieber fortgesetzt.

(Symen.) Demnächst findet bier bie Traunng bes Baron Reglevici mit Frl. Popovici, Tochter bes Doctor med. Popovici, statt.

(Bufarefter Turnverein.) Borgeftern (Montag) feierte der Bufarester Turnverein sein Weihnachtofeft. Ein überaus gahlreiches Bublifum, unter dem die Damenwelt und die "Rleinen" fart vertreten waren, mar der Einladung gefolgt, und

malt, die ich selbst nicht begreifen tann, ju dem Madden zieht, und daß alles Abwarten und Borbereiten dummes Beng ift! Läßt es fich irgend thun, so rede ich auf der Stelle mit ihr - darum noch einmal: wa ift Antonie?"

"Ich fab fie foeben noch im Wohnzimmer." fagte Beber zögernd.

"But denn! erwiederte Lucow, und, dem Thur des besprochenen Zimmers.

Antonien's Bereinruf gab ihm die Erlanbniß, einzutreten, doch erfannte er fofort, daß fein Unblick fie uicht angenehm überraschte, denn fie sprang offenbar erschroden empor und wechselte die Karbe. In gewiffer Beife durch die Bahrnehmung gereigt,

"Uh, Fräulein Antonie, so deutlich verrathen Sie es, daß Sie fich vor meiner Erscheinung fürchten? !" Die halb rauh, halb spöttisch ausgesprochene Frage gab ihr doch ihre Haltung wieder.

"Ich bedaure es, wenn Sie mich für kindisch balten, herr Ludow!" fagte fte ; "und ich bitte Sie nur, zu vergeben, daß ich eine unwillfürliche Bewegung nicht zu unterdrücken vermochte, als ich mich plöglich in den Gedanken, welchen ich mich überlaffen hatte, unterbrochen fah!"

"Bergeben?" rief er; "o, ich vergebe Ihnen Alles - wenn Sie mich jest fortschicken, ohne mir gu fagen, was man thun muß, um and fo Berr über Ihre Gedanken zu werden, daß Sie dieselben nicht mehr von einem loszureißen vermögen!"

Sie verffand feine Borte nur halb, aber es lag doch für fie etwas Berlegendes in ihnen, ebenfo wie in den Bliden, die leidenschaftlich und argwöhnisch zugleich auf ihr ruhten, und fo fagte fie ziemlich unwillig:

"Das ware für einen Andern unmöglich, denn gung, daß ce Therese nicht schwer ward, den leis ein ; "ich fühle unr, daß ce mich mit einer Be- ich beschäftigte mich mit meinem Bruder!"

fapelle vorgetragene Duverture, worauf Recitativ, "Schöpfung" von Hahdn tolgten. Sodann murde unter dem Inbel der "Rleinen", die diefen Moment faum erwarten founten, der ftrablende Beihnachts= banm enthüllt, worauf der Prafident des Bereines den von Berrn Fr. Bergamenter gedichteten Beih: nachtsgruß vortrug. Dem Quintett "Gabathftille" von E. Muller folgte fodann der Glangpunft des Festes, die Bertheilung der Beihnachtsgeschenke. Das Duartett, deffen Leiftungen fo viel gum Erfolge der Festabende beitragt, überreichte bierbei feinem verdienten Dirigenten ein finniges Weihnachtsgeschent, während die Altereriege dem Berein ein prachtvolles Album fpendete, das fur die Aufnahme der Bilder der um den Berein verdienten Mitglieder bestimmt ift. Der zweite Theil des Programme brachte ein von zwei Damen vorgetragenes Duett, für Gopran und MIt, aus "Boccacio" von Suppé, deffen gediegener Bortrag raufchenden und mohlverdienten Beifall erntete. Mit der Darftellung der Boffe: "Der Lügner und fein Sohn," die recht flott gespielt murde, murde ein lebhafter Beiterfeitserfolg erzielt und fo die rechte Stimmung fur die zwangelofe, gemuthliche Unterhaltung geschaffen. Dag der mufi= falifche Theil des Abends fo glanzend ausfiel, mar mit ein Berdienft des Berrn Brof. Rlein, der das Einstudiren der Gefangsvortrage mit hingebungs: vollem Eifer besorgt hatte, und murde demselben auch öffentlich von herrn Bizifte der mohlverdiente nacht begann ein heiteres Tangfrangchen, das bis jum granenden Morgen die Gefellichaft in einer rechten Beihnachtsftimmung zusammenhielt. Alles in Allem : ein gelungener, iconer Abend, ein echtes deutsches Beihnachtsfest, deffen angenehmen Gindrud felbft das faterhafte Befühl, das fich bei Manchen Tags darauf einstellen mochte, sicherlich nicht verwischen fonnte.

(Regel = Rönige.) Die Betheiligung am Regel-Preisschieben, gelegentlich der Beihnachtsfeiertage, gestaltete fich fowohl auf ben Bahnen bes Regelflubs, sowie auf derjenigen der Bufarester beutschen Liedertafel recht animirt. Als Hauptfieger gingen Dies= mal die Herren B. Knechtel (Regelflub) und Dr. 2. Rigborfer (Liedertafel) hervor. Herr Direftor Rnechtel murde in feierlicher Beife vom Bereins-Brafibenten jum Regeltonig installirt und mit den diefer Würde gutommenden Infignien detorirt.

(Ein beutiches Runftlerfeft.) Um erften Beihnachtstage gaben fich die am Bau bes fonigl. Balais und der Balafa-Rirche beschäftigten Runftler, jumeist gebürtige Biener, in der Reftauration des Herrn Betrovici, Calea Victoriei Ar. 96 ein Rendezvous, um, fern bon ber ichonen Beimath, in gewohnter folenner Beife bas Beihnachtsfest gu begeben. Daß es bei Diefer Belegenheit nicht an passenden Toasten, namentlich auch auf das gastfreie Rumanien, fehlte, ift wohl felbftverftandlich. Bar die Stimmung hiedurch schon eine animirte, fo wurde felbe nicht minder durch das ausgezeichnete Menü gehoben, welches Berr Petrovici in gewohnter Beife feinen Baften zu ferviren wußte. Den Schlug Diefes fconen Festes bildete ein Ausflug zu Enther und später zu Opplers Kolosseum, an dem sich bie frobe Gefellschaft in Corpore betheiligte.

(Rene Gisbahnen.) Mle erfreulichen Beweis für den Anfichwung, ben ber Gissport in Butareft in verhältnismäßig furzer Zeit genommen hat, bringen wir die Rachricht, daß vorigen Sonntag zwei neue Eisbahnen für Schlittschublaufer eröffnet murben. Bisher hatte Bukarest blos eine Eisbahn im Eismegiu-Garten, welche namentlich an Sonn= und Feiertagen überfüllt ift. Diefem Umftanbe ift es hauptfächlich zu verdanken, daß sowohl die Butarefter beutsche Liebertafel in ihrem neuen Beim (Stavri-Garten), als auch Herr Ingenieur Schwammberger auf feinem Grundstücke (Calea Grivita Nr. 30),

Beibe Bahnen find vorzüglich angelegt und bieten ben Bortheil ber leichteren Instandhaltung, sowie

Es war, als ob die furze Erflärung ibn beruhigte, denn fein Ange mard fanfter und heftete fich mit einem gang anderen Ausdruck auf das Mädchen.

"Uch, ich weiß, Sie lieben diesen Bruder fehr," sagte er.

Sie erinnerte fich fcnell, daß Beinrich und Ludow Freunde maren, und ce war ihr lieb, daß fie die Unterhaltung auf einen andern Gegenstand lenten durfte, noch dazu auf benfelben, welchen fie im Bergen immerfort mit fich herumtrug.

"Finden Sie nicht auch, daß Beinrich fehr verändert ift?" fragte fie besorgt.

"Run, er fieht etwas bleich aus," fagte Ludow leicht bin; "aber das tommt eben von der Stubenbockerei."

"Rein, nein, auch fein Bemuth ift angegriffen !" fuhr Antonie eifrig fort. "Sie glauben nicht, welche Dube es oft tostet, ihn auch nur im Beringsten gu erheitern !"

Er gudte leicht die Achseln.

"Run, ce ift ein Bischen schlimmer mit ibm geworden, als ich felbst voransgesehen babe, das ift aber auch Alles, denn etwas von der trübseligen Art hat immer in ihm gesteckt. Schon in der Schule - Sie miffen, wir find als Knaben in demfelben Institut gewesen — wurde ihm von mir und meinesgleichen prophezeit, es wurde noch einmal ein hypochondrischer Rarr aus ihm werden, denn wenn wir uns jagten und balgten, machte er einfame Spaziergange und fnupfte Betrachtungen an Banme und Strancher. Ich erinnere mich mahrhaftig nicht, daß er an irgend einer Genoffenfchafts. fehde, einer Ranferei oder dergleichen theilgenommen hatte. Bo es blutige Rafen und Benlen an den Ropfen feste, mar Beinrich ftets fern!"

(Fortsetzung folgt.)

ganglicher Gefahrlosigkeit, indem bas Baffer felbft eine halbe Million, und find bis jest in Diefer Beife an den tiefften Stellen taum eine Spanne boch ift. Für geheizte Garderoben (Barmestuben) ift auf beiden neuen Bahnen beftens Sorge getragen, und erfrent derartige "Techtschule" gegründet werden. fich erstgenannte Bahn auch einer permanenten guten Restauration.

(Opplers Colossenm.) Berr Oppler hat fich burch Eröffnung feines hart an die Brauerei Bolizei und bas Postamt sind in fieberhafter Anfflogenten Coloffenme neue Berbienfte erworben, und liefert ber gabireiche Besuch Seitens des Bublifums den besten Beweis hiefur. Die Berle in biefem trafen noch im Laufe ber Nacht Berfügungen. Erft Etabliffement bilbet die im altbeutschen Style erbaute Trinkstube, welche ben Besucher sowohl durch Elegang wie treue Rachahmung besonders aubeimelt. Es scheint, als schmede das eble branne Rag beffer in bem holzgetäfelten Zimmer mit feinen Spigbogen und seiner eigenthümlichen Belenchtung, welche durch die glasbemalten Fenfter einfällt. Benigstens drängen fich die Berehrer Gambrinus mit großer Borliebe in dies klaffische, an eine poetische Zeit erinnernde Trinfgemach, obwohl der große Saal und eine höchst bequeme boppeltspurige Regelbahn Raum genug selbst für eine nach hunderten zählende Befellschaft bieten. — Durch Acquistion eines tüchtigen Wiener Restanrateurs ist herr Oppler in Stand gefett, allen Anforderungen an eine gute Rüche zu entsprechen. Sehr zu beklagen ist, daß die hiesige Trammay-Gesellschaft ihrem Bortheil zuwider nicht zu bewegen ist, für die furze Strecke zu dies sem Etablissement ein Geleise zu legen, obwohl Herr Oppler derfelben in großmüthiger Beise die namhafte Subvention von 30,000 Fr. angeboten hat. So bleibt wohl kein anderer Ausweg übrig, als wenigstens an Sonn- und Feiertagen Omnibusfahrten einzuführen. Auf alle Fälle hat dies Etabliffement eine Butunft, und ift die Idee, basfelbe errichtet zu haben, als eine glüdliche zu bezeichnen.

(Eine eigenthümliche Magregel.) Bei mehreren Prafetturen bes Landes ift es feit einiger Beit gur Gepflogenheit geworden, "Fremben" feine rumanischen Baffe fur Reifen in's Ausland auszufolgen. Run ift befanntlich in Rumanien der Begriff "Frember" ein sehr dehnbarer. Man versteht darunter nicht nur Diejenigen, welche fremde Staatsangehörige find, fondern auch folche Berfonen, welche in Rumanien geboren find, hier ihr Domigil haben, teinem fremben Staate angehören, die aber bas Indigenat nicht erworben haben. Die Erwerbung des Indignats ift aber bekanntlich eine fehr schwierige Sache, und so befindet sich der größte Theil der judischen Bevölkerung und zahlreiche Griechen in einer sonderbaren Zwitterstellung, für die im öffentlichen Rechte eine paffende Bezeichnung fehlt. Wenn nun eine dieser Rategorie angehörende Person von der Präfektur die Ausfolgung eines Paffes verlangt so wird derselben bedeutet, daß derlei "Bergunftigungen" nur Rumanen oder naturalifirten Rumanen gewährt werben fonnen. Gin folder Fall ift erft diefer Tage einigen hervorragenden griechischen Ranfleuten in Galat paffirt und hat allgemeines Auffeben erregt. Wir find überzeugt, daß die Brafefturen in diefer Angelegenheit ihrer eigenen Inspiration folgen, nur mare es wunschenswerth, baß Brafekten einen Dampfer auffege.

Die fatholische und protestantische Propaganda in Rumänien.) "Resboiul" dementirt bie auch von une reprodnzirte Rachricht, bag mehrere Seminariften zum Ratholizismus und einige Personen gum Protestantismus übergetreten feien, und bemerkt hiebei Folgendes : Bir glauben, daß biefe Nachricht von den rumanischen Episcopen und Metropoliten absichtlich ausgesprengt wurde, um glauben gu machen, daß in der That unter ben Rumanen tatholische und protestantische Strömungen herrschen, und um bie öffentliche Meinung burch biefen Popang gu erichreden. Es mag ja fein, daß die Ratholiten dabin streben, sich hier einzuniften, aber bie Rumanen werden nie und nimmer die Religion ihrer Bater aufgeben und alle bahin zielenben Bestrebungen des Ratholizismus zu Schanden

(Der Bankier Cohen,) der fich bekanntlich in Untersuchungshaft befindet, hat gegen das Erfenntnis des Tribunals, wodurch er als fallit erflärt wurde, appellirt. Der Appellant beruft fich barauf, daß bas Tribunal die bemfelben gujtebende Dachtvollkommenheit überschritten, da es ihn als fallit erflarte, ohne daß gegen ihn ein proteftirter Bechfel vorlag. (Die Falliterklärung des Herrn Cohen ist bekanntlich auf Antrag des Herrn Cobilovici wegen nicht gezahlter Börfendifferenzen erfolgt.)

(Ein flüchtiges Zänbchen.) Die "Bofta" meldet, daß vor einigen Tagen in Galag ein 17jahriges, den besten Gesellschaftstreifen angeboriges Mab-den verschwunden sei. Dem genannten Blatte 311folge foll es fich biebei um eine Liebesaffaire hanbeln. Alle Bemühungen der Eltern und der Polizei, bas Madchen aufzufinden, haben sich bis jetzt als erfolg-

(Fälfdung öffentlicher Attenftüde.) Bei ber landwirthschaftlichen Kreditanstalt (Credit Agricol) von Vitesti murden zwei gefälschte Anleih-afte im Betrage von über 2000 France entbedt. Der Urheber Diefer Falichungen ift der frühere Bri mar ber Kommune Tei, welcher im Bereine mit einigen anderen Personen den Siegel der Primarie Tei und die Unterschriften mehrerer Mitglieder bes dortigen Rommunalrathes gefälscht hat und auf diese Weise den obgenannten Betrag bei der landwirthschaftlichen Rreditanstalt erhob.

(Eine "Fechtschule".) Im Jahre 1880 bildete sich in Deutschland unter bem Titel "Deutsche Reichsfechtschule" ein Berein, das sich die Gründung eines Reichswaifenhauses jum Ziele fette. Jedes Mitglied Diefes Bereines gablt einen Sahresbeitrag bon 30 Pfennigen, muß fich aber verpflichten, bei frühlichen Anlässen wie Hodzeiten, Taufen, Kränzschen 2c. für den Berein zu "fecten", wobei übrigens auch abgestempelte Briefmarken, Zigarrenabschnitte, getragene Glacehanbichube 2c. entgegengenommen merben. Seute gahlt ber Berein 22,000 Fechtschulen, an deren Spite die Reichs-Oberfechtschule in Magde-

burg steht. Die Gesammtzahl der Mitglieder beträgt über binets überreicht.

nahezu 300 000 Mart "zusammengefochten" worden. Bie wir hören, wird bemnächft auch in Bufareft eine

(Großer Postdiebstahl.) Um 5. b. D. wurde bei dem Sanptpoftamte in Beft ein Geldbetrag von über 200.000 Gulben gestohlen. Die regung: Polizeirath Pefart wurde geweckt; dieser verständigte den Ober-Stadthauptmann Thaisz; Beide hente wird fich aus den Buchern bie genaue Summe eruiren laffen.

(Romet.) Der gegenwärtige Komet von 70 bis 71 Jahren Umlaufszeit (entdeckt von Pons im Juli 1812 und von Brooks im September 1883) ift jett an sternklaren Abenden deutlich mit blo-Ben Angen sichtbar. Am 29. Dezember, wo cr das im Nordwesten befindliche Sternbild des Schwanes verließ und in den Begasus überging, erschien er an Selligfeit wie ein Stern dritter Große. Da der Komet zu dieser Beit sich der Erde täglich um 200.000 Meilen näbert, alfo um die vierfache Entfernung des Mondes von der Erde, mahrend seine tägliche Unnäherung zur Sonne ungefähr ebenfo viel beträgt, fo wird in den nächsten vierzehn Tagen die Belligfeit des Rometen noch bedentend gunehmen, bis er Mitte Januar feinen größten Glang erreicht. Diese Belligfeit wird dann mehr als hundert Mal stärker als zur Beit feiner diesmaligen Entdedung (3. Geptember 1883) sein und mehr als die doppelte Selligfeit im Jahre 1812 betragen, doch behinderlich für's Unge ift dabei das Licht des Mondes. Der Romet wird wahrscheinlich noch bis gegen die Mitte des Februar mit blogen Angen fichtbar bleiben, wo er freilich für unsere Breiten schon einen gu füdlichen Stand erreicht haben wird, um ihn hier nod) beobachten zn können.

(Witterungs-Bericht) vom 9. Januar Mittheilung bes herrn Menn, Optifer, Biftoria-Strafe Nr. 60. Nachts 12 Uhr - 12, Fruh 7 Uhr — 10, Mittags 12 Uhr — 5.5 Reaumur. Baros meterstand 769. Himmel flar.

#### Bunte Chronik.

(Unficherheit in Sicilien.) Das englische Muswärtige Amt läßt Folgendes publiziren : "Der brittische Conful in Palermo melbete jüngft in einer Depefche, bag es mahrenb ber letten zwei Jahre volltommen ficher mar, in Sizilien ohne eine Esforte zu reifen, ba bort feine regulären Ränberbanben, wie in früheren Jahren, existiren. Bor etwa einem Monat inbeg gab bie Gefangennahme eines figilianifchen Cbelmannes burch bewaffnete Manner, welche ein großes Lofegelb verlangten, Grund, die Berficherung zu bezweifeln. Der Conful richtete ein Schreiben an ben Prajetten von Palermo, in welchem er anfragte, ob es im Sinblid auf biefes Bortommnis gegenwärtig ficher fei, auf ber Infel ohne eine Esforte gu reifen. In Erwiderung barauf erhielt Mr. Churchill von ber Brafettur eine Mittheilung des Inhaltes, daß, obwohl das Reisen vollfommen ficher in ber Proving fei, es rathlich fein wilrbe, insbefondere in bem Falle reicher Reifenden, Die Behörden babon bie Regierung bem allzugroßen Gifer der Berren zu verftändigen, bamit gehörige Magregeln zu ihrem Schutze getroffen werben fonuten "

## Telegraphische Veachrichten.

Kondon, 5. Januar. Die "Daily News" verlangen, daß England das provisorische Protettorat über Egypten endgiltig feststelle Protettorat über Egypten endgiltig feststelle rial-Abundanz bewirfte einen Rückgang von 5 Fics. und die Intervention der Türkei oder irgend auf Dacia-Nomania und 3 Fres. Jauf Nationala. welcher anderen Macht zurückweise.

Konstantinopel, 5. Januar. 5000 Mann türkischer Truppen werden in kürzester Frist nach Demen sich einschiffen, um die Bewegungen des Mahdi zu kontrolliren.

Maris, 6. Januar. Gin Telegramm aus Saigon melbet, daß ber nene annamitische Rönig ben von seinem Borganger am 25. August 1883 mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag anerkaunt hat.

— Tonino Bey, Unter-Ceremonienmeister des Rhediven Temfit-Pascha, ist in Paris angelaugt und, wie verlautet, mit einer diplomatischen Mission bei ber französischen Regierung betraut.

London, 6. Januar. Der Ministerrath hat in seiner gestrigen Sitzung beschlosseu, ein Spezial-Komité behufs der mit Egyp= ten zu führenden Unterhandlungen zu er-

Cairo, 6. Januar. Sir Evelyn Baring hat der egyptischen Regierung die Untwort Englands auf die letzte egyptische Rote mitgetheilt. Diese Antwort besteht barauf, baf die Truppen sich von Chartum bis zum 2ten Rilfaratte zurudziehen. Der Minifterrath wird heute über diesen Vorschlag berathen. Berlin 3 Monate . 122.571/2— Bostin, 6. Januar. Fürst Allexander hat Auswärtige Notirungen v. 8. Jan.

heute die Nationalversvmmlung mit einer Thronrede geschlossen, in welcher er unter anderem Folgendes erklärte: 3ch habe die Wieberherstellung ber Berfaffung von Tirnova seierlichst genehmigt; dieselbe wird nunmehr in vollster Freiheit bis zur Botirung einer neuen großen Nationalversammlung über die von Ihnen als nothwendig erklärten Modifikationen berathen. Der Fürst drückte schließlich die Hoffnung aus, daß durch die bevorstehende Ankunft des Kriegsdurch die bevorstehende eintungt des striegs itel die Universale der Berr Braby hat bisher die Baufanzlei des befinitive Erledigung finden werde.

Cniro, 7. Januar. Scherif Pascha hat dem Rhebive die Rollektivdemission des Ra-

Wondon, 8. Januar, Abends. Dem "Dailh Telegraph" wird von Cairo telegraphirt baß Tigrane Pascha, Generalsekretär im Ministerium bes Auswärtigen, mit ber Bil: bung bes neuen Rabinets betraut worden ist. Der Genannte ist ein Anhänger ber Partei, welche für Aufgebung bes Suban ist.

Die "Times" glauben an Formation eines durchaus brittenfreundlichen Kabinets. Kom. 8. Januar. Graf Greppi, ber italienische Botschafter in Petersburg, ist über Wien und Berlin auf feinen Boften abgereist.

Das vom Papste im Januar abzu= haltende Konfistorium ist auf ten nächsten Monat vertagt worden.

Cairo, 8. Januar. Der Khedive hat die Demission bes Kabinets angenommen.

Cniro, 8. Januar. Die abtretenden Mi= nister erklärten in ihrem Demissionsschreiben : "Wir legen unfer Mandat nieder, weil England ben Sudan, eine Egypten anvertraute Besitzung ber Türkei, aufgeben will, weil es uns seine Rathschläge aufzwingen will, ohne vorherige Berathung zu gestatten, weil es somit das Restript von 1878 ver= letzt und es uns unmöglich gemacht hat, verfassungsgemäß zu regieren.

Jong-Jong, 8. Januar. Der Angriff ber französischen Truppen auf Bac-Ninh wird

am Freitag erwartet.

Berlin, 9. Januar. Kaifer Wilhelm hat auf die Neujahrsbeglückwünschung der Berliner Kommunalbehörden mit einem Sandschreiben geantwortet, in welchem er seine Befriedigung barüber ausspricht, daß bas Jahr 1884 unter ben besten Auspizien beginnt und die Freundschaftsbande zwischen ben Souveranen Europas in neuester Zeit solche Festigung erfahren haben, daß an eine Trübung des Friedens nicht zu denken ist.

Karis, 9. Januar. Die Deputirtenkam= mer hat gestern die 1884er Session eröffnet wiedergewählt.

Cuiro. 9. Januar. Nubar Pascha hat ben Posten eines Conseilspräsidenten über-

London, 9. Januar. Laut einer den "Times" telegraphirten Nachricht wird ber Engländer Edgard Vincent das Portefeuille ber Finanzen im neugebildeten Rabinet übernehmen.

#### Bandel und Verkehr.

Bufareft, 9. Januar.

(Bukarester Börsenbericht.) Unsere im Wochenberichte ausgesprochene Anschauung scheint sich im Großen und Ganzen zu realisiren. Die Mate-

Nationalbanf 1322. Credit Mobilier - -Baubank 234. Dacia = Romania 415 1/2. Nationala

#### Course vom 9. Januar n. St. Bukarester Kurs. Geld. Zeit. Wien. Gestern Heute

3 Uhr Nachni.		
5 prc. Rum. Rente am	93 Napoleon	$9.60 959^{5}$
5 , Rum. Renteper. 90.3/s	- Ducaten	5 70 5 69
6 " Staats-Obligat. 99. 1/2	99. 1/2 Imperial	9.88 9.89
6 " Rum. Eisen. 103		10.90 10.90
Obligationen, nene 102.1/2	103 — Silber g. Pap	100.—100 —
7 prc. Cred. Fonc. rur.	104. 1/2 Rub. Pap. compt	
7 prc. , , arb.102.—	103. — Cred. Anstalt	295 50 309.90
pro. n m urb.102.	86 3/45 proc. Rente met.	
5 prc. " " urb. — 5 prc. Municipal-Obl. —	- Rente Pap	79.20 79.40
o pre. manicipai-voi.		
Pensions - Casse - Obl.230		9 + 30 100.20
Municipalloose L. 20. 32.		19 50 20.50
Rum, Nationalbank, 1322		121 20121.15
Banque de Roumanie -	201.—Paris	48 10 48 70
Credit mob. roumain —	191 Berlin	59.40 59.35
Rum. Baubank . —	234 - Amsterdam	100100.05
	р.	
Versich Gesellschaft	Paris. 415. 1/2 Paris. Rente	
Dacia-Romania . —	410. /2 France Prome Donto	105 90 406 90
Versich Gesellschaft	o proc. Franz, Kente	100.00 100.00
Nationala —	248 _ 5 proc. Rum. Rente	90 — 90.50
TAMENTALIA · ·	A	

Gold-Agio .	.3.45— — C. F. R 105.—105.—
Oester. Gulden	. 210. — 211. — Credit mobil. roum. — — —
Deutsche Mark	. 123. — 125. — Griech. Analeihe 1879 400. — 405. —
	. 25.12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - 0ttomanbank
London 3 Monate	. 25.121/2 - Ottomanbank 636.25 666.25
London Cheq .	. 2 1.30 — Türkische Schuld . 8 55 8.675
Paris 3 Menate	. 99.10 — Türkenlose 40.25 40.50
Paris Cheq .	. 200.15 - London Sight , 25.18 25.19
Berlin Cheq .	. 123.47 1/2 Amsterd. 3 Mon 206.35 206.25
Berlin 3 Monate	. 122.57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — Berlin 3 Mon, .122.50 122 50

Gestern Heute Consolidés 1001/4 1007/16 8.75<sup>5</sup> 8. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 25 41 25 41 20.60 20.60 12.05 12.05

Anlehen Oppenheim. 109.70 109 90 Amsterdam 3 Mon. .

Rubel Papier Compt. 197.35 197.80
London 3 Monate . 20.25 20.28
Paris 3 Monate . 80.35 80.405 proc. Rum. Rente.

Amsterdam 3 Monat 167.45 167.60 amort. 93 3/4 93.8/8

Mittheilungen vom und für's Publikum. Dem bauluftigen B. T. Publifum empfehlen wir die neu errichtete Baufanzlei des Berrn Urchi=

wir daber in der angenehmen Lage, denfelben als einen sowohl theoretisch wie praktisch gleich tüchtis gen Tednifer beftens empfehlen zu fonnen.

Bukarester



## Programm für das Reujahrs- Gest, welches Conntag, den 1. 13. Januar 1884

8 Uhr Abends, stattfindet.

1. Theil.

1. Ouverture. II. "Herzklopfen" von Kremfer. Aus bem Repertoire bes "Ubelquartetts" III. "Itzig erzählt Schillers Wilh. Tell", Deflamation.

IV. "Zankduett", fomische Szene aus "Doftor und Apo-V. "Mexikaner in Berlin", große Pantomime

2. Theil.

VI. "Kurz und biindig" von C. F. Konradin. Aus bem Repertoire bes "Ubelquartetts"

VII. Komische Soloszene aus ber Operette "Der Bettel ftubent" von Milloder.

VIII. "Die schöne Müllerin", Lustspiel in 1 Att. Nach dem Französischen von H. Uhde. IX. TANZ.

Bu biefer Unterhaltung haben nur Mitglieber und beren Kamilien Zutritt.

1660 1-3

Der Turnrath.

#### Desterreich. - Ungarischer Berein in Bufarest.

#### Cinladung Di

zu ber am 18. Januar l. J. n. St., um 2 Uhr Rachmittage in ber Passage Roman No. 14 stattfindenden er sten (außerordentlichen) General-Versammlung bes Bereines.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über seine Thätigfeit feit der Gründung des Bereines.

2. Bericht über bie Ginnahmen und Ansgaben und über ben Caffastanb. 3. Bericht bes Revistons-Ausschuffes über die Pru-

fung ber Rechnungen.

Wahl des Revisions-Ausschuffes.

5. Eventuelle Untrage ber Herren Bereinsmitglieber. 216 Legitimationsfarten Dienen bie Ginlabungs-Anmertung.

Die B. T. Berren Mitglieder werden fpeziell und herrn Briffon zu feinem Brafibenten auf ben § 10 der Statuten aufmerkfam gemacht, wornach die General-Berfammlung, falls dieselbe um 2 Uhr nicht beschlußfähig sein follte, um 3 Uhr unberingt stattfindet ohne Rücksicht auf die Bahl der anwesenden Mitglieber.

Bufareft, am 1. Januar 1884.

Der Vorstand.

"DACIA-ROMANIA" Allgem. Versicherungs-Gesellschaft in Bukarest.

#### Wechselseitige Meberlebens: Affociationen.

Bertheilung bes Bermögens ber Gruppe bom Sahre 1884.

Wir bringen hiermit gur Rentniß jener Mitglieber unfere r Affociationsgruppe, welche am 31. Dezember 1883 n. St. ihr Enbe erreicht, baß bas angesammelte Bermögen berselben vom 1. Mai bes Jahres 1884 angesangen zur Bertheilung gelangt. In Uebereinstimmung mit ben allgemeinen, auf bie Bo-

licen gebructen Bebingungen werben bie in biefer Gruppe eingeschiebenen Contrabenten eingesaben, nachbenannte Acten ohne Bergug mittelft recommanbirten Schreibens an bie General Direction "Dacia-Romanta" in Bufareft einzusenben.

1. Altersnachweis des Bersicherten (b i. entweber der Tans- oder Geburtsschein, oder ein legalistrter Auszug aus dem Civilftands-Register zur Constatirung des Alters, oder die Ertlärung von 5 Zeugen vor dem Tribunal im Sinne des Art. 33 des rumänisch-bürgerlichen Gesehunges.

2. Ein Lebenszeugniß, mittelft besseu constatirt wird, daß ber Bersicherte am 31. Dezember 1883 n. St. am Leben war, ober besseu Tobtenschein, falls berselbe nach bem 31. Dezember 1883 n. St. gestorben ift. 3. Eine bon ber Primarie ausgesertigte Legitimations

Rarte laut Gefet.

Rarte laut Gefet.

Die gefertigte Direction macht bie Mitzglieber dieser Gruppe ganz besonders darauf aufmerksam, daß obenbenannte Dokument eihr längstens innerhalb 3 Monaten zugesendet werden müssen, b. h. daß dieselben bei der Gesellschaft spätestens am 31. März 1884 n. St. deponirt sein müssen, da bekanntlich jene Mitglieder, welche ihre Beweisdocumente uicht eingesendet, oder jene, welche dieselben nicht vollständig ordnungsmäßig eingesendet baben, im Sinne der allaemeinen Kertraasbedinannaen jenbet haben, im Sinne ber allgemeinen Bertragsbedingungen aller Rechte verlustig werden, weil am Tage des 1 April 1884 n. St. die Angahl der berechtigten Mitglieder dieser Gruppe nur auf Grundlage der ordnungsmäßig deponirten Documente constatirt wird, um sofort mit der Berechnung der Bermögens-Antheise der Mitglieder beginnen zu können.

Es ist demnach im Interesse aller Versicherten dieser Gruppe

gelegen, bie obengenannten Acien fobalb ale möglich einzufenben, bamit im Falle irgend eines biefer Acten-Stille nicht ordnungsgemäß ausgestellt fein follte, diefelben Zeit finden, nöthige Receificationen vornehmen zu laffen, ober einen neuen Met beigubringen.

Die General-Direction der Allgemeinen Bersicherungs-Gesellschaft "Dacia-1630 Romania" in Bukarest. 3-3

## Fabrifs = Viederlage

## Gebrüder THONET

ans Wien.

13, Calea Victorieĭ, 13,

Größtes Lager von Möbeln aus maffiv gebogenem Holze in anerkannt bester und unübertroffener Qualität.

Verkauf zu fizen Fabrikspreisen. Bei Abnahme von 12 Sesseln herab: gesetzte Preise.

Album und Preis: Courante stehen gratis zur Berfügung. 1445 19 - 25



## CHRISTOFLE. RFEVRERIE Christofle Bestecke.



Elektro chemisch versilberte und vergoldete Tafelgeräthe, Theeu. Café-Service. WiederversilbeMANUFAKTUREN in Paris, St. Denis und Karlsruhe.

Grand Prix 1878.

fremder Fabrikate. Galvanoplastik. Der einzige Preis, welcher für versilberte Waaren verliehen wurde.

Weltausstellung: Paris 1862: Hors Concours. Wien 1873: Ehrendiplom. Paris 1878: Grand Prix.

Amsterdam 1883: Ehrendiplom.

C & Z

000

E Pop H

10 16 H

## OSEPH BESCH & FILS, Bijoutiers und königl. Hoflieferanten in Bukarest, Wir beehren uns hiermit, bekannt zu geben, dass wir die Herren

mit unserer Vertretung betraut haben.

Die Orfevrerie Christofle ist nun seit 40 Jahren erprobt, und die Einführung derselben in Privathäusern wie Hotels in der ganzen Welt ist ein Beweis für deren ausgezeichnete Qualität. Das Christofle'sche Fabrikat bietet einen in jeder Hinsicht vortheilhaften Ersatz für die Silberwaaren vermöge der ausserordentlichen Solidität der Fabrikation und der ausschliesslichen Anwendung einer sehr starken Silberlage und ist ebenso gediegen u. stylvoll gearbeitet wie die feinsten Silberwaaren; es eignet sich somit am besten für den praktischen und täglichen Gebrauch und kostet nur ungefähr den fünften Theil.

Das Haus Christoffe, in der richtigen Erkenntniss, dass nur durch gewissenhafteste

Handhabung der Fabrikation eine Industrie wie die der versilberten Waaren Eingang finden würde, hat sich von jeher zum Grundsatze gemacht, nur die besten Erzeugnisse bei möglichst billigstem Preise zu verfertigen — unbeirrt durch die Concurrenz billiger

Waaren - und im Laufe der Jahre wurde dasselbe zu wiederholten Malen in den Stand gesetzt, die Qualität seiner Erzeugnisse noch zu verbessern und die Preise desselben zu

Auf den Weltausstellungen in London 1851 und 1862, in Paris 1855 und 1867, in Wien 1873 erhielten die Herren CHRISTOFLE & Cie. die höchsten Auszeichnungen und Preise, und auf der letzten Pariser Weltausstellung 1878 war das HausChristofle das Einzige, welchem der Grand Prix für versilberte Waaren verliehen wurde.

Alle Christofle'schen Fabrikate tragen das obige Fabrikzeichen und den vollen Namen Christofle, und bietet das Vorhandensein dieser beiden Marken die Garantie für CHRISTOFLE & CIE die Aechtheit derselben.

Ganz specielle Fabrik

prämiirt auf allen WELTAUSSTELLUNGEN

Maschinen u. Werkzeuge, speciell für die Mühlen-Industrie.
Neuestes System univers. Schrott- und Mahlstühle, mit Porzellan und Hartgusswalzen.— Fruchtsortir u. Dunstputz-Maschinen neu u. perfectionirt.

Eureka, Tarare, Trieure, Draht-Bürstenmaschinen, Detacheure etc. Gresputzmaschinen speziell perfectionirt und in ihren Leistungen unübertroffen.

Neue Centrifugalsichtsmaschinen einfach, doppelt, vierfach etc.

Werkzeuge, Instrumente, Schrauben, Nieten etc. etc. jeder Art.

Metall-u. Eisen trahtgewebe. G-lochte Bleche jeder Dimension u. Grösse, Mühlenhämmer.

Prima Züricher Seidengaze, dann Transmissions-Riemen und Hanfgurten in jeder Breite.

Echte französische Laferté-Mühlsteine jeder Grösse.

Illustrirte Cataloge stehen gratis zur Verfügung.

sind das besteu. angenehmste

Purgativ-Mittel: wer es kennt

bedient sich seiner im Bedürt-

nlssfalle vorzugsweise. Sie er

regen weder Ekel, noch Ermaf-tung, weil sie nicht wie andere

Abführ-Mittel, mit kräftiger Nahrung und stärkenden Ge-

tränken, wie Wein, Kaffee, Thee u. s. w. genommen wer-

den. Jeder wählt die Stunde

und die Kost, welche sich am

besten mit seiner Beschäftigung

Bad Mitraszewski,

4/6, Strada Poliției, 4/6.

Dampf-Bäder auf das Ele-ganteste eingerichtet, täglich geöffnet von 7 Uhr früh bis abends 7 Uhr; Dienstag und

Freitag Vormittag für Damen.

Wannen Bäder I. u. II. Klasse

mit und ohne Douche.

ist bestens gesorgt.

Für prompte Bedienung

Krankheiten des Halses, der Stimme und des Mundes.

fessoren und Sängern zur Erleichterung des Sprechens

Bei Adh. Dethan, Apotheker, Faubourg Saint-Denis 90. Paris

und in allen bedeutenden Apothekea Frankreichs und des Auslandes Man wolle auf die Signatur Adh. Dethan achten. Preis 2 Francs 50 Centimes. 454 51

George Slama,

English Dentist,

No. 30, Calea Victoriei, No. 30.

vis-a-vis vom Hotel Ottetelechano.

vereinigen lässt. Da die E<sup>r</sup>mattung des Abführens durch die

in Anwendung gebrachte gute Ernährung gänzlich beseitigt ist, so entschliesst man sich leicht, die Kur so oft es nötlig erscheint, zu wiederholen. Preis Fr. 5. – u. Fr. 259. 275 82

Paris, im Dezember 1883

GENERAL-DEPOT 2300 N SCHNEIDEF 21. Stradu Coltei 21. U CAREST

Zap

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung des Hauses CHRISTOFLE in PARIS empfehlen wir uns sowohl für die Lieferung von Orfevrerie, als auch der Bestecke Christofle und zwar für complete Tafel-, Café- und Thee-Service, insbesondere jedoch für solche für den Tisch etc., von welchen wir stets eine grosse Auswahl vorräthig auf Lager halten werden. Desgleichen stehen unserer geehrten Kundschaft illustrirte Preis-Courante zur gefälligen Benutzung.

Bukarest, im Dezember 1883

eignen fich meine hierfur billigst reduzirten Stoffe à 40, 50, 60 Ctms. bis 1 Frc. per Elle.

Neujahrs-Geschenke.

von Reise-, Galanterie- und Nippes-Sachen jeder Art, geeignet zu Neujahrsgaben, namentlich vorzügliche und doch billige Schlittschuhe neuesten bewährten System's jeder Grösse aus Nickel oder Stahl.

Protokollirte und im Jahre 1866 gegründete Firma.

CARL ROTT,

Calea Mosilor No. 66, Juwelier-, Gold-u. Silberarbeiten, sowie Prägeanstalt

empfiehlt sich bei Bestellungen, sowie Reparaturen von echten wie unechten Schmuckgegenständen. Dieselbe ist auch für Vergoldungen und Versilberungen eingerichtet und wird

streng solide Arbeit bei billigen Preisen garantirt. Am Lager sind stets in grosser Auswahl vorräthig Taufmünzen zu herabgesetzten Preisen. Bestellte Taufmünzen werden in 12 Stunden solid geliefert. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Gefertigte empfiehlt ihr reich assortirtes Waaren-Lager

1602 9-12

1613 13-30

Wolf Mihailovici, "Zum rothen Apfel" 26. Calea Vacaresci, 26.

H. Milker,

Calea Victoriei No. 72, vis-à-vis dem kgl. Palais.

A. O. ZIPSER

Strada Poliței No. 5,

vis-à-vis vom Båd Mitraszewski.

empfiehlt seine wieder-

holt prämiirten Spar-

heerde alten u. neuesten

System's, letztere mit Vorrichtung zum Braten am Spiess, jeder Grösse zu mässigen Preisen.

für Kirchen aus meiner

Werkstätte u. übernehme

jede in mein Fach als Kunstschlosser schla-

gende Arbeit, sowie Installirungen von ofen

sammt Röhren bei prompter und anerkannt solider

Durchführung. 1594 Nebenstehende Spar-

heerde wurden auch

auf der hiesigen Ausstel-

lung prämiirt.

Ferner offerire ich Öfen

## MOIDINGER-OEFEN.

Regulir-, Füll- und Ventilations-Oefen. Grosse rasche Heizkraft bei geringer Ofen-gröse, vollständigste und einfachste Regulirbarkeit der Verbrennung; beliebig lange Dauer des Feuers, höchst einfache Bedienung und Wegfall alles Putzens, Beseitigung der lästigen strahlenden Wärme; billigste Heizung und lange Dauer des Ofens; gute Lüftung bei Anwendung des Ventilationsrohres Heizung bis zu drei Zimmern durch einen Ofen; Central-Luft-heizungen für ganze Gebäude.



Die Schutzmarke der Fabrik ist auf der Innenseite der Thure eingegossen:

## Schneidermeister,

14 - 50 (im Hôtel Ottetelechano), hält sich seiner Kundschaft und dem P. T. Publikum beim Eintritt der Wiuter Saison bestens empfohlen.

# I. Champagner - Fabrik

in Jassy

Niederlage bei Herrn

# Für die

Juchten u. Russisch-Lack in allen Formen. Männer-, Damen- und Kinder-Stiefletten mit Tuchbesatz und Filzfutter.

sowie alle erdenklichen Arten Schuhwaaren für Strasse, Ball und Haus

## D. H. Pollak & Comp. 8

BUKAREST: Strada Carol No. 23 und

CRAJOVA: Strada Lipscaniei. 1443 b 12

## acalealcaicaicaicaicaic alcalcaicaicaicaicai Chef-Redakteur: Dr. Hans Kraus.

#### Mit-Redakteur: Dr. M. Brociner

## Gerant: Barbe Penescu.

## Druck von Stefan Mihalescu, Strada Covaci 14.

Männer u. Knaben-Röhrenstiefel von echt russ.

Galoschen von der Compagnie Nationale Paris. Preis Frcs. 6 für Männer, etc.,

zu fixen Preisen.

# Filialen:

Calea Victoriei, vis-à-vis dem königi. Palais.

## Einzig echte.

Vom Erfinder Herrn Professor Dr. Meidinger ausschliesslich autorisirte

Prospekte und Preislisten gratis und franko. Fabrik für Meidinger-Oefen und Hausgeräthe

H. HEIM, Wien, Kärtnerstrasse No. 40. General-Depôt in Bukarest; 2-15 1655

Jos. Hauser & Loewenthal, Str. Lipscani No. 96, vis-à-vis der Kirche Sft. Gheorge.

## FERDINAND

27. Calea Victoriei, 27,

# 1641 7-10

empfiehlt ihre vorzüglichen, prämiirten, aus Odobester Wein hergestellten Champagner in zwei Qualitäten. Sampanie Română Carte de aur. — Sampanie Română extra.

## JOAN COLTESCU in Bukarest.



## Ein hiesiges dentsches Kommissions-Sans

fucht einen tüchtigen Plate Agenten unter gunftigen Bedingungen gu engagiren. Reflektirende, welche in abulichen Beschäften fervirt haben, wollen fich, unter Borlage ihrer Attefte, an die Administr. des Blattes wenden, welche Offerten vermittelt.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht. Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen\*) von . H. Pietsch & Co., Breslau,

General - Depôt in Bukarest bei Gustav Huch.

Die anerkannt besten Heilmittel gegen Hnsten, Ver-schleimung, Heiserkeit, Hals-und Brust-Leiden, vom einfachen Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. Bestes Malz und eoncentrirter Auszug von 30 der heilkräftigsten Kräuter. — \*) Extract à Fiasche 3 Frcs.; Caramellen à Beutel 80 Ctms. und 4 Frc.; in sammtlichen Apotheken und Bakanien der Hauptstadt und

vis-à-vis der Kirche Hof-Uhrmacher. Ruppel, Str. Victoriei 84.

LULES

DU DOCTEUR

PARIS

! Steinkohle!

für Maschinen-Betrieb, Salon

und Schmiede.

städter Bergbau- u. Hüt-

ten-Action-Vereins befindet

sich von jest ab nicht mehr

Strada Sft. Voivodi No. 54,

Calea Grivița, sondern

Das Comptoir des Kron-

empfehle ich meine Ruche. aus Berthollet-Salz. Angerdem empfchle ich empfohlen gegen Halsleiden, Angina, Heiserkeif, Mundgeschwüre, Tabakreiz, schädliche Folgen des Quecksilbers: ganz besonders den Herren Richtern, Predigern, Promeinen jest frisch ange-

kommenen Siebenburger vorzüglichen Grosskokel thaler feinen Tischwein im Lofal und außer dem 1473 12-20 Wirth

Bemerfenswerth!

schmadhafte Speisen suchen,

Bur Berren, welche gute,

der "Buk. D. Liedertafel". Passende

Festgeschenke. Prachtvoll singende Kanarienvögel, garantirt echte Harzer Roller.

Strada Smârdan 19.

Melter's Dampf-Bäder sind täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends, für

Damen Montag Vormittag, für 1200 Harren täglich. 162 1200 Herren täglich. Wannenbäder für Damen u.

Herren täglich von früh bis Abends 8 Uhr. JIGNITZA Strada Nogru-Voda No. 16.

Geheime

KRANKHEITEN Syphilis u. Geschwüre jeder Art, Harnröhren- u. weissen Fluss, Hautausschläge, heilt ohne Berufsstörung gründ-lich und schmerzlos

Dr. SALTER Mitglied der Wiener med Fac. wohnt

Str. Pescaria-Veche No. 8, vis-à-vis von Hotel London, - Calea Mosilor.

Ordination v. 8-9 Uhr Vormittags u. von 3-5 Uhr Nachmittags.

Eigenthümer u. Herausgeber: E Bömches.